

Rocker in der Arena

BAP auf seiner Jubiläumstour auch in Lingen



des Kölsch-Rock: BAP-Erfinder Wolfgang Niedecker tritt in die Emslandarena. Foto: Egmont Seiler

Springsteen, Marathonkonkurrenz ist. Album „Für Uss“ begann die Erste im Jahr 1981. Die BAP Platz deutschen Albums. Auf der Platte enthalten, wie „Verdamp lang süßli Man“. Einmal legte BAP mit

dem Stück „Kristallnacht“. Das Album „Vin drinne nah drusse“ zementierte den Status von BAP als einer der führenden Rock-Bands in Deutschland.

Die aktuelle Konzertreise steht unter dem so simplen wie zutreffenden Arbeitstitel „Die beliebtesten Lieder“. So hat der Bandleader zum 40-jährigen Bandjubiläum nicht nur die von den Fans favorisierten Songs aus allen Pha-

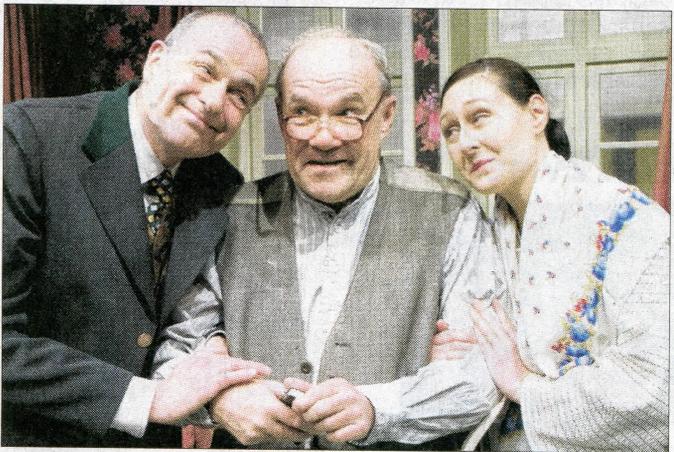
sen der BAP-Geschichte ausgewählt, sondern auch in einer Online-Abstimmung die Fans gebeten, aus dem aktuellen Album „Lebenslanglich“ ihre Lieblingslieder zu bestimmen. So schafften es unter anderem so verschiedene Stücke wie „Absurdistan“, „Die Ballade vom Vollkasko-Desperado“ oder „Vision von Europa“ in das Programm der laufenden Tour.

Der Erfolg der Band war aber auch immer darin begründet, dass sie nah an ihren Fans war. BAP spielte unentwegt und unermüdlich in vielen Städten in Deutschland. Auch als die Gruppe sich längst auf die großen Städte hätte konzentrieren können, kam sie immer wieder zu ihren Anhängern in der Provinz.

Tickets für 47,90 bis 59,90 Euro, Tickets sind erhältlich in den Geschäftsstellen der Tageszeitung (für EL-Card-Inhaber gibt es 2 Euro Rabatt).

ater gen

brackert, droht zu verkommen. Heiko gewinner Rückkehr und Gefangenen in vollen Züversteckten Al... er Schnaps, rigen Zeit amü... mit Helga, der r des Dorfpoli... darbeit nicht spricht Heiko, u zu heiraten, stall ausmistet. nicht, welche sich damit nicht mehr tau... macht sich so-



Das Ohnsorg-Theater Hamburg spielt in Lingen „Verteufelte Zeiten“ in einer Neuinszenierung. Foto: Ohnsorg-Theater

fort ans Werk. Spielend erfüllt sie sämtliche Bedingungen, die Heiko an die Heirat knüpft. Natürlich ist Helga, die sich selbst den jungen Bauern angeln will, damit nicht einverstanden. Doch so schnell lässt sich Taline nicht abwimmeln. Es wäre doch

gelacht, wenn Heiko nicht endlich eine rechtschaffene Bäuerin heiratet und wieder Ruhe und Ordnung auf dem Hof einkehren.

Karten gibt es bei der Tourist Info Lingen, Telefon 05 91/91 44-1 44 sowie unter www.lingen.de.



Manfred Rockel aus Lingen gewinnt den Schreibwettbewerb „Moorgefühle“. Auf dem Foto von links: Thomas Richardt, Manfred Rockel und Nicole Amsbeck. Foto: TPZ Lingen

Auszeichnung für Manfred Rockel

Schreibwettbewerb gewonnen

pm **LINGEN.** Der Gewinner des Schreibwettbewerbes „Moorgefühle“ des TPZ Lingen und der Städtischen Galerie Nordhorn ist Manfred Rockel aus Lingen.

Das Projekt „Moorgefühle“ hatte im Rahmen des Projektes „Land der Entdeckungen“ dazu aufgerufen, auf Kunstwegen im Vechtetal dem Schreiben von Lyrik Raum zu geben. Die Teilnehmer haben Texte geschrieben und eingereicht. Aus allen Einsendungen hat sich Manfred Rockel mit seinem Text „Ich möchte eine Moorleiche sein“ als besten Beitrag durchgesetzt.

Jurymitglied Thomas Richardt begründet die Entscheidung so: „Der Text stellt eine verdichtete Auseinandersetzung mit den Mythen der Moorlandschaft dar. Auf sehr persönliche Art und Weise gelingt Manfred Rockel eine Auseinandersetzung zwischen dem Äußeren und dem Inneren, zwischen Gedanken und Wahrnehmung, zwischen persönlichem Erleben und historischen Gegebenheiten. Der Text nimmt den Leser zu einem gedanklichen Spaziergang an die Hand und führt ihn durch Morast und Hochmoor, über unsicheren

Grund und versunkenes Erinnern und entlässt ihn am Ende mit einem Lächeln, in dem nicht verklärte, sondern echte Begeisterung für die Moorlandschaft liegt. Rockel zeigt sich in seinem Text als moderner Heimatdichter, der eine wahrhaftige und ehrliche Auseinandersetzung mit der Region fordert.“

Moderner Heimatdichter

Der Schriftsteller Manfred Rockel unterrichtete ab 1976 am Gymnasium Johanneum in Lingen. Von 2001 bis 2010 war Rockel als Europakoordinator im Schulbereich für die Bezirksregierung Weser-Ems und die Landesschulbehörde tätig. Seither arbeitet der gebürtige Hannoveraner als Autor. Zu seinen Arbeiten gehören u. a. (Rock-)Songs und Lieder sowie Bücher, Reportagen, Artikel und Vorträge zur Zeitgeschichte und das 2004 in Nordhorn uraufgeführte Kindermusical „Moorgeist Tobein“. Der Gewinnertext „Ich möchte eine Moorleiche sein“ wurde gemeinsam mit zwei weiteren szenischen Texten Rockels in der Abschlusspräsentation von „Moorgefühle“ am 22. Oktober in der Städtischen Galerie Nordhorn präsentiert.